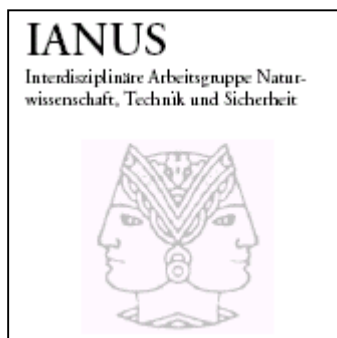


Darmstädter Bündnis

Kein Krieg gegen den Irak!

zusammen mit



veranstaltet
und

zusammen mit



Juristen und Juristinnen gegen atomare,
biologische und chemische Waffen
für gewaltfreie Friedensgestaltung
Deutsche Sektion der
International Association Of
Lawyers Against Nuclear Arms

In Kooperation mit DBG, Kreis Starkenburg

Völkerrecht und Krieg

- Vortrag und öffentliche Diskussion -

Dienstag, 10. Juni 2003, 19.30 - 21.30 Uhr

DGB-Haus Darmstadt, Rheinstrasse 51, Hans Böckler Saal

Nach dem Krieg im Irak ist eine Verunsicherung in der Öffentlichkeit darüber eingetreten, welche völkerrechtlichen Voraussetzungen für den Einsatz militärischer Gewalt gelten.

Deshalb sind die einschlägigen völkerrechtlichen Regeln nach der UN Charta und anderen internationalen Abkommen noch einmal ins das Bewusstsein zu rücken. Insbesondere besteht die Notwendigkeit einer Auseinandersetzung mit der Theorie der „präventiven Verteidigung“.

Der Blick soll aber nicht nur rückwärts gerichtet sein. Vielmehr sind auch Lehren aus dem Irakkrieg zu besprechen. Eine Auseinandersetzung mit neuen Thesen, die eine Erleichterung des Einsatzes militärischer Mittel nach dem Völkerrecht fordern, ist notwendig. Das Ziel muss eine Stärkung der Vereinten Nationen und ihrer Institutionen sein. Dazu zählt auch der Internationale Gerichtshof (IGH) in Den Haag. Die Europäische Union (EU) kann zu diesem Ziel einen großen Beitrag leisten, indem sie ihre zur Zeit entworfene Verfassung entsprechend ausrichtet.

Dr. Philipp Boos, Rechtsanwalt und Geschäftsführer der IALANA,
wird ein Einführungsreferat zum Thema halten.

Danach besteht die Möglichkeit zu einer ausführlichen Diskussion für die Teilnehmer

Internet:

www.darmstaedter-friedensbuenndnis.de

Info-Telefon: 06151 – 60 94 75

Darmstädter Bündnis
Kein Krieg gegen den Irak!